

Im Langzeitvorhaben (12 Jahre; 2018-29) *Corpus Masoreticum: Die Inkulturation der Masora in die jüdische Gelehrsamkeit Westeuropas im 11.–14. Jh. Digitale Erschließung einer vergessenen Wissenskultur* an der **Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiter_in (m/w/d; E 13 50%; befristet)

zu besetzen. Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft ab 2018 eingerichtete Langzeitvorhaben *Corpus Masoreticum: Die Inkulturation der Masora in die jüdische Gelehrsamkeit Westeuropas im 11.–14. Jh. Digitale Erschließung einer vergessenen Wissenskultur* widmet sich erstmalig umfassend der Edition, Aufarbeitung und Dokumentation der westeuropäischen (ashkenasischen) Masora-Tradition zwischen dem 11. und 14. Jh, die sich von der orientalischen Masora nicht nur philologisch unterscheidet, sondern bereits in ihrem äußeren Erscheinungsbild als masora figurata darauf hinweist, dass die Masora unter den Juden Westeuropas in ganz eigener Weise rezipiert wurde. Das Projekt läuft derzeit in der zweiten von vier Phasen mit derzeit fünf Mitarbeitern. Die philologische Arbeit wurde dabei von Anfang an in eine digitale Arbeitsumgebung integriert werden (BIMA Biblical Masora Database). Die Ergebnisse der ersten Phase können hier eingesehen werden:

 corpusmasoreticum.de

 facebook.com/Masoreticum

 twitter.com/Masoreticum

 [YouTube Corpus Masoreticum](https://YouTube/CorpusMasoreticum)

[Corpus Masoreticum Working Paper](#)

[UB Heidelberg](#)

[BIMA 2.0](#)

[Philology and Aesthetics \(ed. Hanna Liss\), Berlin a.o. 2021](#)

Hierfür wird ein/e Wissenschaftler_in gesucht (auch vor der Promotion), die/der bereit ist, sich in das Thema der mittelalterlichen masoretischen Literaturen einzuarbeiten und im Verbund mit den anderen Projektmitgliedern auch eigenständig Editionen der nicht-figurativen Masora durchführen.

Die Voraussetzungen für die Besetzung der Stelle sind:

- Ein abgeschlossenes Studium in Judaistik / Jüdische Studien, Bibelwissenschaft oder Semitistik
- Sehr gute Hebräisch- und Aramäischkenntnisse.
- Bereitschaft, sich in das Feld der Masora-Studien einzuarbeiten.
- Teamfähigkeit.
- Erfahrung mit Projektforschung von Vorteil

Zu den Aufgaben gehören:

- Mitarbeit bei der editorischen Aufarbeitung, Dokumentation und Annotation der westeuropäischen Masora-Tradition anhand ausgewählter aschkenasischer Bibelhandschriften
- Wissenschaftliche Vorbereitung von und Mitarbeit an Konferenzen und Workshops des Projektes.

Es gibt die Möglichkeit zur Abfassung einer Dissertation an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg.

Die Vergütung erfolgt nach TV-L (E13). Die Stelle ist zunächst befristet bis zum Ende der aktuellen Förderperiode, kann aber (nach Zwischenevaluierung) in die weiteren Förderperioden hinein verlängert werden.

Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Entsprechend qualifizierte Frauen werden um ihre Bewerbung gebeten.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Etwaige Anfragen und Bewerbungen mit den nachfolgend gelisteten Unterlagen sind per E-Mail (in einem file) zu senden an: hanna.liss@hfjs.eu.

Die Bewerbungsfrist ist der 15. Dezember 2022.

1. Bewerbungs- und Motivationsschreiben
2. Curriculum vitae
3. Zeugnisse
4. Ggf. Publikationsliste und bisherige selbständig gestaltete Lehrveranstaltungen